

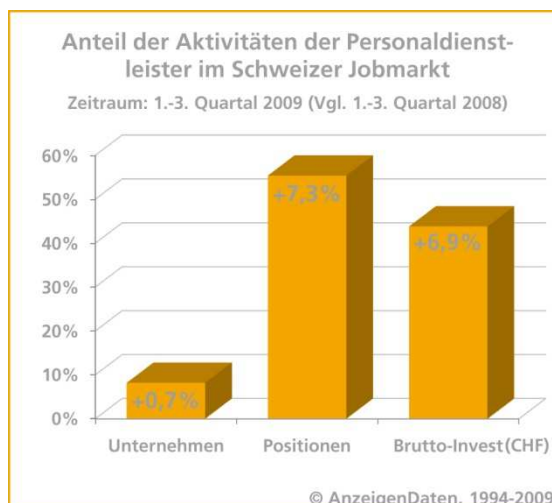


Trendbarometer Stellenmarkt

Eine Auswertung von 16 Print- und 9 Online-Stellenbörsen zeigt: Im Vergleich der deutschsprachigen Länder ist der Schweizer Stellenmarkt weiterhin relativ stark. Trotzdem sanken die Schweizer Stellenausschreibungen saisonal bedingt im Oktober leicht auf 37.000. In der Summe der ersten drei Quartale 2009 waren insgesamt 372.600 Positionen in Print- und Online-medien inseriert, das sind 75.400 oder 17 % weniger als im Vergleichszeitraum 2008.

Der stärkste Einzelmonat im Schweizer Stellenmarkt war der Mai mit über 45.000 Stellenanzeigen, bis zum Oktober konnten seitdem jeden Monat über 40.000 Inserate verzeichnet werden. Bei der Platzierung der Anzeigen lässt sich eine Spezialisierung beobachten: Die Zahl der sowohl in Printmedien als auch in Online-Jobbörsen schaltenden Unternehmen hat im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich abgenommen: Während im dritten Quartal 2008 noch 19 % der Unternehmen diese Doppelstrategie fuhren, taten dies im selben Zeitraum 2009 noch 15 %.

Der Anteil der Personaldienstleister am Stellenmarkt stieg in den ersten drei Quartalen um über 7 % auf nun 55 % aller Stellenangebote. Die deutliche Steigerung des Anteils der Personalberater und Zeitarbeitsunternehmen liegt vor allem am relativ geringen Rückgang der Inserate



von Personaldienstleistern in einem insgesamt rückläufigen Markt: Während der Stellenmarkt ohne Personaldienstleister um fast 29 % zurückging, sanken die Stellenausschreibungen der Personaldienstleister lediglich um 4 %.

Der Anteil der Personaldienstleister am Gesamtumsatz von 283 Mio. CHF der Schweizer Stelleninserate stieg dadurch in den ersten drei Quartalen 2009 auf 44 %, nach 37 % im Vorjahreszeitraum. Dabei stellen Personaldienstleister knapp über 8 % der inserierenden Unternehmen dar. Insgesamt ging der Umsatz im Schweizer Stellenmarkt um fast 26 % (rund 99 Mio. CHF) zurück.

Unsere Themen für Sie!

Berufsgruppen: Entwicklung 2009: Einzelne Branchen stützen Stellenmarkt

Seite 2

Stellenmarkt-Atlas IT/TK: Fünf Kantone stellen 80% der Inserate

Seite 3

AnzeigenDaten on Twitter: Short Facts aus den Anzeigenmärkten

Seite 3

Branche im Fokus: Finanzwirtschaft: Stellenangebote sinken in der Krise deutlich

Seite 4

Berufsgruppen: Entwicklung 2009

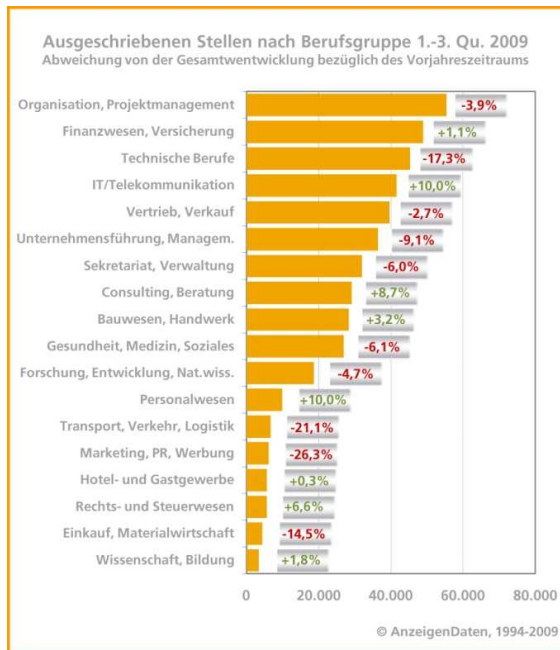
Einzelne Branchen stützen Stellenmarkt

Der Schweizer Stellenmarkt verlor mit Verzögerung gegenüber den anderen deutschsprachigen Märkten an Volumen, der Verlust fällt im direkten Vergleich jedoch immer noch relativ gering aus: Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen 2009 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum rund 75.400 Positionen weniger ausgeschrieben, was ein Minus von vergleichsweise geringen 16 % bedeutet. Vor allem die stabile Nachfrage in den Bereichen IT/Telekommunikation, Personalwirtschaft und Consulting trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei, während Marketing, PR, Werbung und Transport, Logistik,

Verkehr einige Einbußen in Kauf nehmen mussten. Insgesamt verbuchten die drei größten Berufsgruppen Organisation und Projektmanagement, Finanzwesen und Versicherung sowie Technische Berufe für die ersten drei Quartale 2009 rund 41 % der ausgeschriebenen Stellen auf sich. Dies ist ein Rückgang von 3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Organisation und Projektmanagement waren im betrachteten Zeitraum über 55.000 Stellen ausgeschrieben, gefolgt vom Finanzwesen mit fast 49.000 Stellen. Auch die IT/TK-Berufe zeigen sich mit über 41.000 Stellen in der Schweiz weiterhin stark.

Bei den IT/TK-Berufen ist der Anteil der Personaldienstleister unter den schaltenden Unternehmen besonders hoch, die meist viele Stellen aus schreiben. Deshalb ist in dieser Branche die Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Unternehmen besonders hoch. Ähnlich ist die Situation im Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Controlling. In den Bereichen Wissenschaft, Marketing und Hotel- und Gastgewerbe werden hingegen die wenigsten Stellen pro inserierendem Unternehmen ausgeschrieben.

Für Jobinserate aus dem Bereich Wissenschaft und Bildung werden die höchsten Ausgaben getätigt, durchschnittlich kostet das Inserat hier 1.690 CHF. Dies liegt daran, dass sie besonders oft in Printmedien platziert werden: Fast die Hälfte aller Annoncen für Bildungs- und Wissenschaftspersonal erscheinen in Print, während der Print-Anteil am Gesamt-Stellenmarkt in den ersten drei Quartalen 2009 einen Anteil von 12 % aufwies.



AnzeigenDaten on Twitter

Short Facts aus den Stellenmärkten

Mit dem AnzeigenDaten-Relaunch und der sukzessiven Erweiterung unserer Stellenmarktauswertung in Europa entstehen viele Neuigkeiten, über die wir Sie gerne informieren möchten. Damit auch kleine News eine Chance haben, twittern wir jetzt. Lesen Sie neueste Meldungen

aus der Welt der Anzeigenmärkte auf unserer Twitterseite. Folgen Sie uns und erfahren Sie interessante Short Facts aus den Stellenmärkten.

 <http://twitter.com/anzeigendaten>

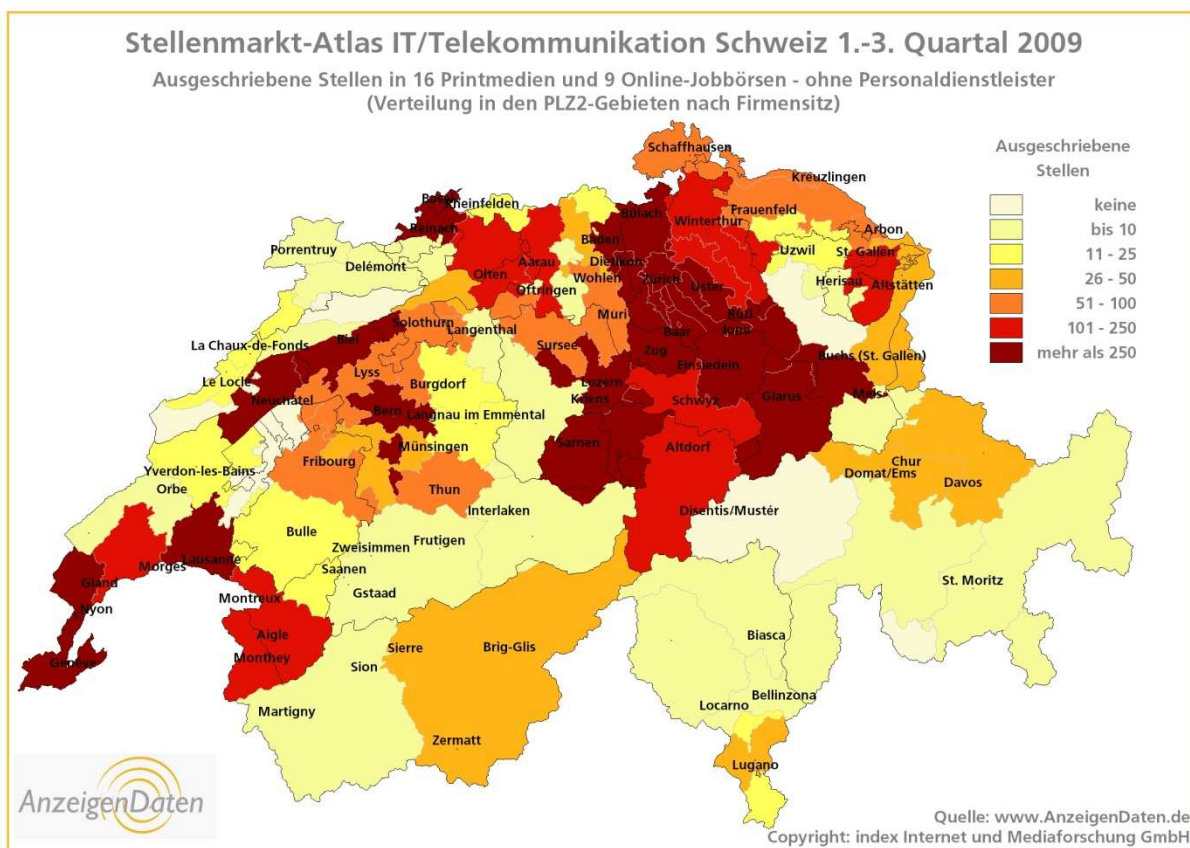
Stellenmarkt-Atlas IT/TK

Fünf Kantone stellen 80% der Inserate

In den ersten drei Quartalen wurden 41.000 Stellenanzeigen für Spezialisten aus IT und Telekommunikation ausgeschrieben, 95 % davon von Schweizer Firmen. Im Vergleich mit dem Gesamtmarkt, der einen Rückgang von über 17 % der ausgeschrieben Stellen verzeichnete, hielt sich der Stellenmarkt für IT/TK mit einem Minus von unter 7 % sehr gut.

durch, dass speziell im IT/TK-Bereich der Anteil der relativ günstigen Online-Anzeigen sehr hoch ist: Während im Gesamt-Stellenmarkt rund 88 % der Anzeigen online geschaltet werden, sind es bei IT/TK-Stellen über 97 %.

In der geografischen Verteilung zeigt sich, dass fast 80 % der Stellenanzeigen aus den Kantonen Basel-Stadt, Bern, Genf, Waadt und Zürich stammen.



Gleichzeitig ging die Zahl der Inserenten von IT/TK-Stellenangeboten um 17 % zurück. Die Zahl der Inserate pro Unternehmen stieg, wenn auch geringfügig, von 13 auf 14. Insgesamt gaben Schweizer Unternehmen in den ersten drei Quartalen 2009 fast 24 Mio. CHF (brutto) für IT/TK-Stelleninserate aus, was 8,5 % des gesamten Schweizer Brutto-Stellenmarktumsatzes ausmacht. Pro ausgeschriebener Stelle bedeutet dies einen Durchschnitt von 574 CHF, was unter dem Durchschnitt des Gesamt-Stellenmarktes von 740 CHF liegt. Dieser Unterschied erklärt sich da-

men. Gleichzeitig sitzen aber „nur“ 60 % der Inserenten von IT/TK-Stellen in diesen Kantonen. Spitzenreiter beim Anteil der ausgeschriebenen Positionen ist Zürich mit 31 % vor Genf mit 17 %. Genf schreibt mit durchschnittlich 27 Positionen auch die meisten Stellen pro Unternehmen aus.

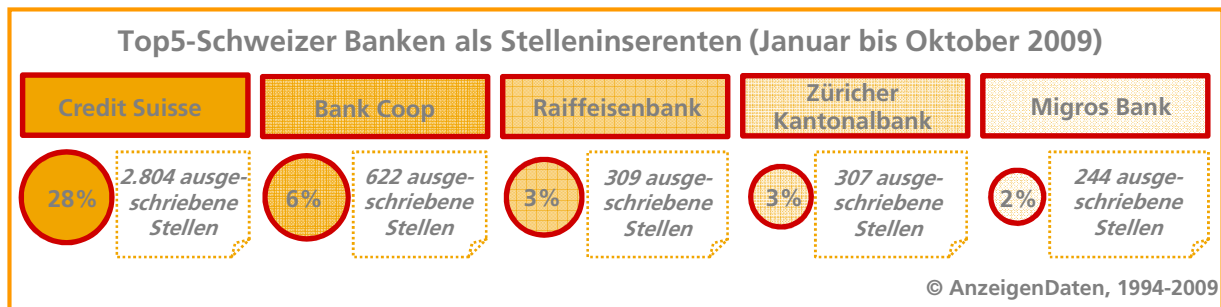
Insgesamt stellt der Stellenmarkt für IT/TK-Spezialisten einen der stabilisierenden Faktoren im Schweizer Gesamt-Stellenmarkt dar und trägt deutlich zum guten Abschneiden im europäischen Vergleich dar.

Branche im Fokus: Finanzwirtschaft

Stellenausschreibungen sinken in der Krise deutlich


Bei den Stellenausschreibungen der Schweizer Finanzwirtschaft zeigt sich die Wirtschaftskrise besonders deutlich: Während der Rückgang des Gesamt-Stellenmarkts in den von AnzeigenDaten ausgewerteten 16 Print- und 9 Onlinemedien mit 17 % für das erste bis dritte Quartal 2009 im europäischen Vergleich gering ausfiel, sind die Stellenausschreibungen in der Finanzbranche um 51 % zurückgegangen. Dadurch sank ihr Anteil der Stellenausschreibungen im Schweizer Gesamt-Stellenmarkt von 4 auf rund 2,7 %. Die Zahl der schaltenden Unternehmen ging im gleichen Zeitraum um 18 % zurück (Gesamtstellenmarkt:

-13 %). In der Jahresbetrachtung 2009 inklusive Oktober entfallen rund 42 % der Inserate auf die in der Grafik aufgeführten fünf Unternehmen. Credit Suisse zeichnet mit insgesamt 2.804 Stellenausschreibungen für über ein Viertel des Stellenmarktes für die Finanzbranche verantwortlich. Die Finanzwirtschaft nutzt zudem überdurchschnittlich stark Online-Jobbörsen: 90 % der ausgeschriebenen Stellen sind dort zu finden (Gesamt-Stellenmarkt Januar bis Oktober: 86 %). Anzeigen von Personaldienstleistern im Auftrag der Finanzdienstleister sind bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.



Sie bekommen noch keinen Newsletter?

Bleiben Sie informiert. Abonnieren Sie unseren Newsletter. Sie bekommen ihn kostenlos direkt nach Veröffentlichung per E-Mail.

 www.anzeigendaten.de/publikationen/newsletter/newsletter-bestellen/

AnzeigenDaten beobachtet und erfasst aktuell die Stellenanzeigenaktivitäten von 193 Print- und Online-Medien in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien, Dänemark und Schweden und stellt diese Daten Kunden aus den Bereichen Personaldienstleistung, Internet-Plattformen und Verlagen für ihre Akquisition zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner bei AnzeigenDaten:

Verkauf/Beratung: Yannik Piat | y.piat@AnzeigenDaten.de
 Leitung Sales: Elke Borhardt | E.Borhardt@AnzeigenDaten.de
 Marktforschung: Jana Kimmritz | J.Kimmritz@AnzeigenDaten.de
 Geschäftsführung: Jürgen Grenz | J.Grenz@AnzeigenDaten.de

Gern richten wir Ihnen einen kostenlosen Testzugang zu unserer Anzeigenauswertung unter www.AnzeigenDaten.ch ein!

Impressum



AnzeigenDaten
 Ein Service der index Internet und Mediaforschung GmbH

Zinnowitzer Straße 1
 D - 10115 Berlin

Telefon: +49 30 39088-400
 Fax: +49 30 39088-321
 E-Mail: info@AnzeigenDaten.de
 Internet: www.AnzeigenDaten.ch

ViSdP: Jürgen Grenz